

Zu den nebenstehenden Sätzen gelangt

②

Th. J. Plange

in seinem Buch

Christus – ein Inder?

dessen IV. Tausend zur Versendung bereit liegt.

==== Preis broschiert M. 4.50, gebunden M. 6.—. ====

Begriffen, die auf Glauben beruhen, ist nicht leicht entgegenzutreten, denn der Glauben hat — oft unbewusst — tiefer Wurzel geschlagen als das Denken, das vielen als unbequem gilt. Deshalb stösst das Buch, das einen Versuch darstellt, die Entstehung des Christentums auf natürliche Weise zu erklären, entweder auf leidenschaftliche Abneigung oder begeisterte Zustimmung. Jedenfalls aber rüttelt es auch den Indifferenten aus seiner Ruhe heraus. Die berühmten indischen Studien Louis Jacolliots, die von den Klerikalen so wütend verfolgt wurden, bilden die Grundlage des Werkes, in dem Plange in einer jedermann verständlichen Form die Urmythen, den religiösen Kult und die Gesetzgebung der Inder, Perser, Hebräer, Griechen, Römer und Germanen vergleicht und dabei zu überraschenden Resultaten gelangt.

Das Buch hat sich seit seinem Erscheinen im Dezember 1906 von selbst verkauft; die jetzt in die Wege geleitete umfassende Propaganda wird Ihnen Interessenten aus allen Kreisen zuführen; versehen Sie sich bitte genügend mit Exemplaren!

1—2 Probeexemplare mit 50%; sonst bar mit 33¹/₃% und 11/10.

Berlin W. 57, Bülowstr. 54.

Hermann Schmidt's Verlag Separ.-Kto.